Medienwissenschaft in der Schweiz : wo stehen wir? : Wohin gehen wir? : Erträge der Forschung

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Medienwissenschaft Schweiz = Science des mass média Suisse**

Band (Jahr): **- (1994)**

Heft 2

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-790844

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Medienwissenschaft in der Schweiz
Wo stehen wir? Wohin gehen wir? Erträge der Forschung

Die Schweizerische Gesellschaft für Kommunikations- und Medienwissenschaft ist 20 Jahre alt geworden. Dies gab ihr Anlass, im Herbst 1994 eine Standortbestimmung vorzunehmen. ***«Wo stehen wir? Wohin gehen wir?»*** lautete die Frage an die Tagung vom 17. November in Luzern, und gemeint war, dass in den Antworten vor allem Erträge der Forschung präsentiert würden.

Diese Antworten vorzulegen fiel gar nicht so leicht. Denn erstens ist die Publizisitk- und Kommunikationswissenschaft in der Schweiz noch schwach institutionalisiert. Das Fach wird an sechs Universitäten in irgendeiner Form gelehrt, aber es bestehen bloss drei Hochschulinstitute, die teilweise erheblich unterfinanziert und entsprechend kärglich dotiert sind. Zweitens fliessen für die Medienwissenschaft kaum staatliche Forschungsgelder. Zwar stellt seit 1993 das Bundesamt für Kommunikation Mittel für die Medienforschung bereit, aber der Schweizerische Nationalfonds führt bislang die Kommunikationswissenschaft nicht einmal als eigenständige Disziplin. Seit den Begleitforschungen zur Mediengesamtkonzeption und zu den Lokalradioversuchen anfangs der achtziger Jahre und abgesehen von einzelnen Modulen in Nationalen Forschungsprogrammen war daher Grundlagenforschung im Bereich Massenkommunikation fast nicht möglich. Und die angewandte Forschung war von jeher Sache der einzelnen Medienunternehmen - namentlich der Schweizerischen Radio- und Fernsehgesellschaft (SRG) und ihrem Forschungsdienst, aber auch wichtigen Unternehmen im Printbereich (wie Publicitas, TA-Media AG, Ringier AG) - in Verbindung mit Marktforschungsinstituten.

Trotzdem lassen sich die Forschungserträge sehen. Dies ist vor allem der unermüdlichen Aktivität verschiedener Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler innerhalb und ausserhalb der Disziplin im engeren Sinn zu verdanken: Erfreulicherweise trugen zu den Forschungserträgen auch Repräsentanten der Politologie, der Soziologie, der Ökonomie, der Geschichte, der Psychologie, der Pädagogigk und der Germanistik bei. Über einen Teil der Erträge und über die mit der jeweiligen Forschung verbundenen Probleme wird in diesem Heft unter vier Kapiteln berichtet. – Nachfolgend das ***Programm der SGKM-Tagung vom 17. November 1994 in Luzern:***

Panel 1: Struktur vor Kultur?

Mediensysteme, Medienmärkte, Medienstrategien und Medienkultur im Konflikt

Leitung: Alex Bänninger

Teilnehmende: Prof. Dr. Jean Widmer, Universität Fribourg; Prof. Dr. Klaus Schrape, Universität Basel; PD Dr. Christian Doelker, Universität Zürich; Dr. Werner A. Meier, Universität Zürich

Panel 2: Enthüllung vor Erfüllung?

Medienfunktionen, Genreforschung, Inhaltsanalysen und Medienpraxis im Dialog

Leitung: Josefa Haas, TA

Teilnehmende: Martina Märki-Koepp, Dr. des. Jürg Rathgeb und Dr. Ursula Ganz-Blättler, Universität Zürich; Dr. Peter Studer, Chefredaktor SF DRS

Panel 3: Impertinenz vor Kompetenz?

Probleme der politischen Kommunikation

Leitung: Prof. Roger Blum

Teilnehmende: Prof. Dr. Ulrich Saxer, Universität Zürich; Prof. Dr. Roger Blum, Universität Bern; Dr. Claude Longchamp, GfS Bern; Dr. Kurt Imhof, Universität Zürich

Panel 4: Verwirrung vor Orientierung

Perspektiven und Erträge der Leserschafts- und Publikumsforschung

Leitung: Ingrid Deltenre, Ringier

Teilnehmende: Prof. Dr. Matthias Steinmann, Universität Bern; Prof. Dr. Heinz Bonfadelli, Universität Zürich; Erwin Weibel, Publicitas Lausanne; Markus Jedele, SRG Forschungsdienst Bern

Referat

Perspektiven der sozialwissenschaftlichen Forschungspolitik

Prof. Dr. Beat Schmid
Hochschule St. Gallen

Schlusswort

Publizistikwissenschaft State of the Art

Prof. Dr. Ulrich Saxer
Universität Zürich
Gründungspräsident der SGKM